



Dar an-Nur

Islamisches Frauenzentrum Bern
Bericht 2015/1436–1437



«Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Das Gleichnis seines Lichtes ist das einer Nische, in der eine Lampe ist. Die Lampe ist in einem Glas. Das Glas ist, als wäre es ein funkelnder Stern. Ihr Brennstoff kommt von einem gesegneten Baum, einem Ölbaum, weder östlich noch westlich, dessen Öl beinahe schon Helligkeit verbreitet, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allah führt zu seinem Licht, wen Er will. Allah prägt den Menschen die Gleichnisse, und Allah weiss über alles Bescheid.»

(Qur'an, Sure an-Nur, Vers 24)

در النور

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

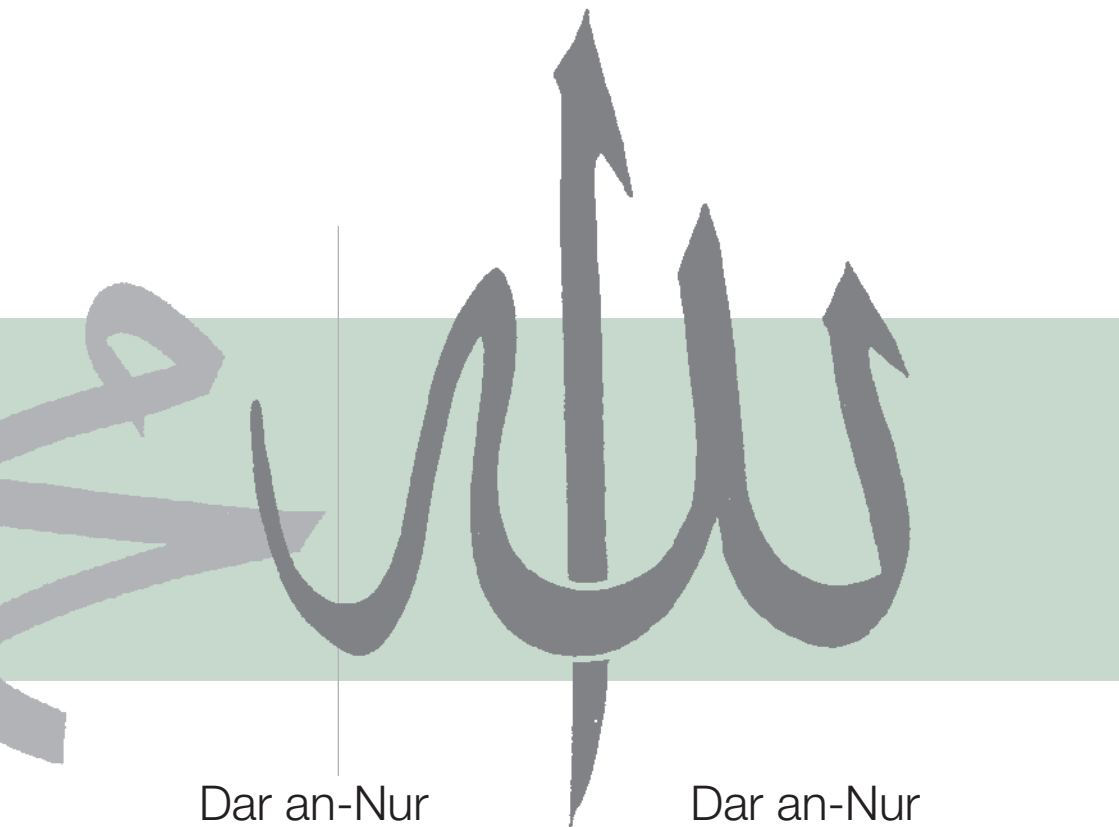
Herzlich willkommen im Dar an-Nur!



Dar an-Nur

wurde durch eine Gruppe von
mehrheitlich Schweizer Muslimas
1994 gegründet.

Es ist finanziell und politisch
unabhängig und finanziert sich
ausschliesslich durch
Mitgliederbeiträge und interessen-
unabhängige Spenden.



Dar an-Nur

ermöglicht verschiedene Aktivitäten im religiösen, sozialen und kulturellen Bereich. Es bietet Raum für alle Muslimas und ihre Kinder.

Dar an-Nur

freut sich über den Austausch mit Frauen, die am Islam interessiert sind. Es ist offen für den Dialog mit Institutionen und Behörden.

Aus dem Vereinsjahr

6

«Wenn Allah jemandem etwas Gutes will, schenkt er ihm einen rechtschaffenen Gefährten, der ihn erinnert, wenn er vergisst, und der ihm hilft, wenn dieser ihn darum bittet».

(Muslim)

Assalamu aleikum liebe Schwestern
und Freunde des Dar an-Nur

Das vergangene Vereinsjahr begann mit einem Ereignis, welches uns mehrere Monate beschäftigen sollte: Kurz nach der letzten Generalversammlung Ende Januar 2014 ereignete sich in unseren Räumlichkeiten ein grosser Wasserschaden, der in der Mietwohnung über dem Dar an-Nur entstanden war. Die Folge waren monatelange, aufwändige Renovierungsarbeiten – die Böden und Wände mussten komplett erneuert werden, nachdem die Räume endlich wieder trocken waren. Unser gesamtes Inventar musste sortiert, gepackt und zusammen mit den noch brauchbaren Möbeln zwischengelagert werden, der Teppich wurde gereinigt und nach den Renovierungsarbeiten wieder neu verlegt, es mussten Neuanschaffungen getätigt und Möbel montiert werden, und vieles mehr. Dies alles bedeutete viel, viel Arbeit, die ohne die grosse Anzahl an freiwilligen Helfern nicht zu bewältigen gewesen wäre. Auch die Kommunikation mit der Hausverwaltung, diversen Versicherungen und weiteren Beteiligten stellte sich als sehr langwierig her-

aus, und so dauerte es insgesamt fast ein halbes Jahr, bis der Schaden behoben und das Dar an-Nur wieder bezugsfertig war.

Wir haben in dieser Zeit deutlich gemerkt, wie sehr uns unser Dar an-Nur und die Veranstaltungen, Unterrichte und Treffen, die in dieser Zeit nicht stattfinden konnten, gefehlt haben. Umso dankbarer waren wir, als uns das Dar an-Nur frisch renoviert wieder zur Verfügung stand und die gewohnten Termine wieder aufgenommen werden konnten, alhamdulillah!

So gesehen hatte der Wasserschaden auch sein Gutes: Wir konnten uns wieder darauf besinnen, wie froh wir sein können, einen Ort des Zusammentreffens zur Verfügung zu haben, alhamdulillah. Zudem war es sehr schön und auch berührend zu sehen, wie viel Hilfe in so einer Notsituation mobilisiert wurde: sehr viele Schwestern – und auch viele Familienmitglieder (Ehemänner, Väter, Töchter und Söhne) – beteiligten sich an den aufwändigen Arbeiten wie dem Sortieren, Packen, Entsorgen, Abbauen, Transportieren, Montieren, usw., maschaAllah! Ohne sie alle wäre dies nicht möglich gewesen. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Jazakum Allahu chairan an alle Beteiligten!

*Abû Mûsâ (ra) berichtete:
Allahs Gesandter (s) sagte, während
er seine Finger ineinander verschränkte:
«Die Gläubigen sind wie ein Gebäude.
Einer stützt den anderen.»*

(Bukhâri, Muslim, Tirmîdhî)

Rechtzeitig vor dem Ramadan war das Dar an-Nur dann alhamdulillah wieder bezugsfertig. Bei einem gemeinsamen Qur'an-Lesen im Ramadan entwickelte sich die Idee, einen Qur'an-Rezitationskurs ins Leben zu rufen, in dem die Tajweed-Regeln vermittelt und die richtige Aussprache geübt werden sollte. Der Unterricht wird von zwei Lehrerinnen mit arabischer Muttersprache geleitet, die die Tajweed-Regeln beherrschen. Er findet seit Oktober regelmäßig am 1. und 3. Sonntag im Monat für alle interessierten Frauen im Dar an-Nur statt.

Auch der Basiswissen Islamunterricht, die Treffen der Frauengruppe Somalies, der Gebetskurs auf Anfrage, einige MuKi-Treffen und der Qur'an-Unterricht für Kinder finden seither wieder im Dar an-Nur statt (letzterer durfte während der Renovierungsphase dankenswerterweise im benachbarten Dar as-Salam weitergeführt werden). Ausserdem wurden die Räumlichkeiten auch wieder für Veranstaltungen wie gemeinsames Qur'anlesen, Schwesternabende, Aqiqas etc. genutzt; und sie stehen inschaAllah unseren Mitgliedern wie gehabt auch in Zukunft für spezielle Anlässe zur Verfügung.

Nach wie vor sehr beliebt und gut besucht sind die monatlichen Frauentreffen am letzten Sonntag im Monat. Wir erhalten dabei zu vielseitigen islamischen Themen abwechselnd von verschiedenen Schwestern neues Wissen und Anregungen. Auch der gesellige Teil und die Möglichkeit des Austausches bei Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Vortrag sind sehr geschätzt.

8

Im Sommer 2015 berührten uns alle die Bilder und Berichterstattungen der Medien über die Situation der vielen Flüchtlinge in Europa, und so kam auch bei vielen Schwestern der Wunsch auf, Hilfe zu leisten. Wir haben im Dar an-Nur versucht, diverse bereits existierende Hilfsangebote anderer Organisationen zu unterstützen sowie eigene Aktionen ins Leben zu rufen. Eine Gruppe von Schwestern hat ein Flüchtlingsheim besucht und ist mit Flüchtlingen ins Gespräch gekommen. Daraus ergaben sich einige Kontakte zu syrischen Frauen mit Kindern, die in der Folge teilweise durch ihre Teilnahme an MuKi-Veranstaltungen und Frauentreffen noch vertieft wurden. Inzwischen treffen sich einige Schwestern regelmässig mit Flüchtlingsfamilien. Des Weiteren stellte sich heraus, dass es eine gute Möglichkeit ist, über den Dar an-Nur E-Mail Verteiler Aufrufe für Sammlungen (z. B. für Winterkleidung, Möbelspenden, Dolmetscher, etc.) zu starten oder auch Hilfsaktionen publik zu machen – auf diese Art fanden sich bisher immer in kürzester Zeit sowohl viele Spenden als auch Helfer, alhamdulillah. Wir wollen inschaAllah weiterhin versuchen, unsere Ressourcen und Hilfsangebote zu bündeln und zu koordinieren und wir werden Euch auch zukünftig gerne über die laufenden Aktionen informieren. Möge Allah swt alle Bemühungen annehmen und segnen, amin.

Eure Schwester Munira

*Abû Huraira (r) berichtete:
 Allahs Gesandter (s) hat gesagt:
 «Die beste Tat nach dem Glauben an
 den einen Gott ist die Nächstenliebe.»
 (Tabarâni)*

Neuheiten in der Dar an-Nur Bibliothek

Die Bücher im Dar an-Nur sind durch den Wässerschaden alhamdulillah nicht in Mitleidenschaft gezogen worden und konnten in Kisten verpackt bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten eingelagert werden. Das alte Bücherregal wurde durch einen neuen grossen Schrank ersetzt, der aufgrund der abschliessbaren Schranktüren den Vorteil besitzt, dass die Bücher nicht mehr durch fleissige Kinderhände «neu sortiert» werden können (wie in der Vergangenheit mehrfach geschehen).

Ausserdem konnte der Bücherbestand im vergangenen Jahr – dank einer grosszügigen Bücherspende maschaAllah – durch ca. 50 weitere Bücher aufgestockt werden. Es wurde bei den Neuanschaffungen darauf geachtet, wieder möglichst verschiedene Themenbereiche abzudecken. So sind nun islamische Kinder- und Jugendbücher, sowie Bücher, welche das Thema Frau und Gesellschaft behandeln, und Bücher über islamische Geschichte, Wissenschaft, Medizin und spirituelle Themen neu ausleihbar. Auch zwei verschiedene Qur'an-Übersetzungen sind dazu gekommen sowie Romane. Die vollständige Bücherliste kann im Ordner der Bibliothek eingesehen werden.

Jedes Dar an-Nur Mitglied darf jederzeit gerne Bücher ausleihen und trägt sich in die Ausleihliste ein. Die Ausleihfrist beträgt einen Monat und man kann maximal drei Bücher auf einmal ausleihen. Die Frist kann auch verlängert werden, bis maximal drei Monate. Bitte die Verlängerung auch in der Liste vermerken. Bei Rückgabe des Buches wird das Rückgabedatum in die Liste eingeschrieben.

Sowohl die Ausleihliste als auch die Informationen über die Ausleihe und die Bücherliste befinden sich im weissen Ordner. Bitte den Ordner jeweils wieder in den Bücherschrank zurückstellen. Die Ausleihe ist für die Mitglieder gratis. Für Nichtmitglieder ist die Ausleihe nicht zulässig (nur in Ausnahmefällen in Absprache mit der Verantwortlichen der Bibliothek).

Wir bitten, die Bücher mit Sorgfalt zu behandeln, damit sie uns lange erhalten bleiben.

Die Bücher des Dar an-Nur sind immer auch als Diskussionsgrundlage zu betrachten, und wir sind für Feedbacks zu den einzelnen Inhalten immer sehr dankbar.

Nun wünschen wir viele interessante und schöne Lesestunden inschaAllah.

Saadia

10

*Abû Huraira (ra) berichtete:
Der Gesandte Allahs (s) hat gesagt:
«Wer einen Weg beschreitet, um
Wissen zu erlangen, dem wird Allah
deswegen einen Weg zum Paradies
leicht machen; und die Leute versam-
meln sich nicht in einem der Häuser
Allahs, um Allahs Buch zu lesen und
es miteinander zu studieren, ohne
dass auf sie Allahs friedvolle Ruhe
herabsteigt, (Allahs) Barmherzigkeit
sie einhüllt und die Engel sie umge-
ben und Allah sie denen gegenüber
erwähnt, die mit Ihm sind».*

(Muslim)

Neuer Qur'an-Rezitationskurs für Frauen

Seit Oktober 2015 wird im Dar an-Nur ein Qur'an-Lesekurs für Frauen angeboten. Die Lehrerinnen Sanaa und Sinda lehren anhand der kleinen Suren des letzten «Juz» (Teil des Qur'ans) die Tajweed-(Rezitations-)Regeln und achten auf die richtige Aussprache der Teilnehmerinnen. Die unterrichtete Leseart ist Hafs. Der Kurs findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11 bis 12 Uhr im Dar an-Nur statt. Wir suchen für die Zeit des Unterrichts noch jemanden zum Kinderhüten, gerne auch ein Mädchen, das diese Aufgabe für ein Taschengeld übernehmen würde.

Sinda und Sanaa

Unterricht Basiswissen Islam

Der Unterricht Basiswissen Islam von Lamyia findet nach dem Wasserschaden im Dar an-Nur wieder regelmässig am 3. Sonntag im Monat statt. Der Beginn ist jetzt immer um 12.30 Uhr, direkt im Anschluss an den Qur'an-Rezitationskurs, so dass die Frauen, welche an beiden Kursen teilnehmen wollen, keine Wartezeit dazwischen haben. Da der Wunsch aufgekommen ist, den Kurs zwei Mal im Monat anstatt nur einmal stattfinden zu lassen, wird momentan überlegt, ob er inschaAllah ab 2016 sowohl am 1. als auch am 3. Sonntag im Monat stattfinden soll. Für weitere Informationen steht Lamyia gerne zur Verfügung.

Es hat uns auch sehr gefreut, dass Lamyia im November den NCBI-BrückenbauerInnen-Jury-Preis für ihren Einsatz für Asylsuchende und ihr interreligiöses Engagement erhalten hat, maschaAllah. Sie fördert sowohl den Dialog zwischen den Asylsuchenden, als auch zu den Behörden und zwischen den Religionen.

Im Folgenden ihr Bericht:

Mon groupe al hamdulillah est composé toujours de plusieurs nationalités. La langue pour le dars (la leçon) est toujours en Arabe, Français et Allemand pour répondre aux besoins des soeurs qui veulent participer. Al hamdulillah on utilise aussi les supports vidéo et audio pour présenter les thèmes et ensuite il y a un débat et des échanges.

InchaAllah deux nouvelles participantes aimeraient s'intégrer au Dar an-Nur. Elles ne sont pas des musulmanes mais elles s'intéressent beaucoup à l'islam.

Abû Barza Nadala Ibn Ubaid al-Aslamî (ra) überlieferte, dass der Gesandte Allahs (s) sagte:

«Ein Diener Allahs wird am Tage des Gerichts so lange stehen bleiben, bis er über sein Leben befragt wird, wie er es verbrachte, und über sein Wissen, wie er es anwandte, und über sein Vermögen, woher er es erwarb und wofür er es ausgab, und über seinen Körper, wozu er ihn nutzte.»

(Tirmîdhî)

Dans le «Nacht der Religionen» j'ai fait un peu la publicité de Dar an-Nur et fait connaissance avec beaucoup des femmes.

L'année prochaine il y aura sûrement beaucoup de rencontres pour discuter de l'islam et j'espère que les soeurs de Dar an-Nur puissent aussi participer. J'espère que les jeunes soeurs seront motivées pour bâtir une communauté musulmane dans le canton de Berne.

J'appelle aussi les mamans à mobiliser leurs fils (garçons) car je travaille actuellement sur un projet et j'ai besoin des jeunes garçons.

12

Je réitère mes remerciements à toutes les soeurs qui ont contribué de près ou de loin pour que je gagne le prix de l'intégration du NCBI.

Lamya

«Und aus euch soll eine Gemeinde werden, die zum Guten einlädt und das gebietet, was Rechtens ist, und das Unrecht verbietet; und diese sind die Erfolgreichen.»

(Qur'an, Sure Al-i-'Imran, Vers 104)

Gebetskurs

Der Gebetskurs wird weiterhin angeboten. Ganz individuell können sich jederzeit Frauen bei mir melden in Bezug auf Fragen rund um das Gebet. Im letzten Jahr durfte ich zwei neu konvertierte Schwestern beim Lernen des Gebets weiterhelfen. Bei beiden war ich sehr positiv überrascht, wie gut sie sich schon alles selbst beigebracht hatten, maschaAllah, vor allem die Rezitation von Qur'ansuren auf Arabisch. Das ist, wenn man der arabischen Sprache nicht mächtig ist, am Anfang nicht unbedingt sehr einfach.

«... denn, wahrlich, im Gedenken Allahs finden die Herzen (der Menschen) Ruhe.»

(Qur'an, Sure Al-Rad, Vers 28)

13

Möge Allah unsere Gebete annehmen und uns helfen, sie in wirklicher Demut zu verrichten, amin.

Saadia

Die MuKi-Gruppe

Die MuKi-Gruppe trifft sich weiterhin regelmässig am Mittwochnachmittag. Auch im vergangenen Jahr hatten wir ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Ausflügen zu verschiedenen Spielplätzen, in den Tierpark, Besuche in Museen, Kasperle-Theater-Vorstellungen, Schlitteln im Winter, Baden im Sommer und vielem mehr. Die Kinder lieben die MuKi-Aktivitäten ebenso sehr wie die Mütter, die den Austausch und die gemeinsamen Gespräche sehr schätzen.

Wir sind inzwischen, auch durch weitere Neuzugänge, zu einer grossen Gruppe angewachsen alhamdulillah – bei einem Spielplatzbesuch im Monbijou-Park im Sommer kamen einmal mehr als 30 Kinder und 15 Mütter zusammen! Die meisten Treffen finden aber im kleineren Kreise von ca. vier bis fünf Müttern statt, da inzwischen viele Kinder die Schule oder den Kindergarten besuchen oder an diversen Sportaktivitäten teilnehmen; und da viele Mütter zusätzlich im Berufsleben ausgelastet sind und nicht mehr jeden Mittwoch am MuKi teilnehmen können. Umso mehr freuen sich jedoch alle, wenn sie sich nach ein paar Wochen wiedersehen, alhamdulillah.

*Thabit Al-Bunanyy (ra) berichtete:
«Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, pflegte, wenn er an Kindern vorbeiging, sie mit dem Friedensgruss zu grüssen. Er sagte hierzu: «Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat dies gewöhnlich getan.»»*

(Bukhâri)

Eine der Schwestern, die im vergangenen Jahr mit ihren Kindern neu zur MuKi-Gruppe hinzugekommen ist, berichtet:

«Schon seit Langem sehnte ich mich nach einem regelmässigen Treffen unter Muslimas für mich und meine Kinder. So setzte ich mich eines Tages im März 2015 an meinen Laptop und suchte nach einem solchen Angebot in Bern. Auf der Seite des Dar an-Nur wurde ich fündig und bin auf die sogenannten MuKi-Treffen gestossen – Alhamdulillah. Auf meine Anfrage über das Kontaktformular der Homepage wurde ich direkt ganz herzlich zu den Treffen eingeladen, und so fieberte ich freudig der ersten Begegnung entgegen.

Bereits beim ersten MuKi-Treffen spürte ich eine liebevolle und familiäre Atmosphäre unter den Schwestern und Kindern. Ich fühlte mich von Anfang an wohl und dazugehörig. Auch die Kinder hatten ihren Spass und genossen den interessanten Ausflug von Zollikofen nach Bern auf den Spielplatz. Von da an war mir klar, dass ich inschaAllah regelmässig an diesen Treffen teilnehmen will.

14

Mittlerweile ist über ein halbes Jahr (und damit zahlreiche schöne MuKi-Treffen) vergangen. In dieser Zeit konnte ich viele nette Schwestern kennen lernen, verschiedene Spielplätze bestaunen und einen wundervollen Zusammenhalt spüren. Jede Woche freuen wir uns von Neuem auf den Mittwochnachmittag. Deshalb möchte ich mich bei allen Schwestern bedanken, welche diese Idee ins Leben gerufen haben und weiterhin aufrecht erhalten. Möge Allah euch belohnen – Amin.

Eure Schwester Stefanie

Erwähnenswert ist auch der zahlreiche Zuwachs unserer jüngsten MuKi-Mitglieder – auch in 2015 erblickten mehrere Babies das Licht der Welt, drei von ihnen sogar innerhalb einer Woche, maschaAllah! Eine Geburt fand statt, als auf einem Spielplatz in unmittelbarer Nähe gerade ein Grillieren der Muki-Frauen und Kinder stattfand und die werdende Mutter zwischen den ersten Wehen mit dem Gedanken spielte, noch daran teilzunehmen (hierzu kam es dann aber nicht mehr, das Baby kam schneller auf die Welt als das Grillgut gar war!).



Wir haben uns auch über den Austausch mit den syrischen Flüchtlingsfrauen gefreut, die mit ihren Kindern zu einigen unserer Treffen kamen und auch in Zukunft gerne öfters kommen werden inschaAllah. Für sie und ihre Kinder bedeutet es eine schöne Abwechslung und eine Auszeit von ihrem oft schwierigen Alltag, und die gemeinsamen Gespräche sind für uns alle eine grosse Bereicherung.

In diesem Jahr wurde von der MuKi-Gruppe keine gemeinsame Eid-Feier wie in den Jahren zuvor veranstaltet – dies kam so, weil beide Eid-Feiern in diesem Jahr während der Ferienzeit stattfanden und ein Grossteil der MuKi-Teilnehmer verreist war. Uns allen hat allerdings das gemeinsame Eid-Feiern gefehlt, und daher haben wir uns vorgenommen, im kommenden Jahr inschaAllah wieder eine grosse Eid-Feier zu organisieren und dann auch Flüchtlingsfamilien dazu einzuladen.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemeinsame und bereichernde MuKi-Treffen im kommenden Jahr, inschaAllah!

Monika und Munira

Jâbir (ra) berichtete:

«Allahs Gesandter (s) hat gesagt:

«Allah liebt das Pflegen alter Freundschaften. Pflegt sie also weiterhin.»

(Daylami)

Bericht einer konvertierten Schwester

Bei einem MuKi-Treffen in 2015 hat eine Schweizerin den Islam angenommen, was für alle Teilnehmer ein sehr bewegender Moment war.

Im Folgenden ihr Bericht:

Mein Name ist Maria und ich bin 36 Jahre alt und alleinerziehende Mutter eines 15-jährigen Jungen. Mein Leben war bis vor nicht so langer Zeit noch ganz «anders». Ich habe bereits viel Unschönes erlebt und versucht, mein Leben erträglicher zu machen, indem ich leider verschiedene Substanzen zu mir genommen habe in der Hoffnung, dass es mir damit besser geht. Was natürlich nicht der Fall war! Ich habe mich so leer und unglücklich gefühlt und war der Meinung, das kann es doch nicht sein.

Ich lebe in einem kleinen Ort, und obwohl es dort keine Muslime gibt, hat Allah swt im Oktober 2014 einen Mann meinen Weg kreuzen lassen, der mir viel über den Islam erzählt und erklärt hat. Daraufhin habe ich mich selbst weiter intensiv mit dem Thema Islam beschäftigt. Den Qur'an (die ungefähre deutsche Übersetzung) hatte ich mir bereits früher gekauft, wusste aber bis dahin nicht recht etwas damit anzufangen.

Im Dezember 2014 habe ich aus einem inneren Bedürfnis heraus zu Hause angefangen zu beten. Ich hatte mir den islamischen Gebetsablauf und die arabischen Texte auf mehrere A4-Blätter geschrieben und um meinen Gebetsteppich herum ausgelegt. So habe ich Schritt für Schritt das Gebet gelernt, bis ich

16

nach und nach immer mehr auswendig konnte, worüber ich mich sehr gefreut habe. Schnell habe ich gemerkt, dass in mir etwas passiert. Ich finde auch heute nicht die richtigen Worte für dieses unbeschreiblich schöne Gefühl.

Ibn `Abbâs (r) berichtete:

Der Gesandte Allahs (s) sagte:

«Zu uns gehört derjenige nicht, der sich nicht der Kleinen erbarmt, der nicht den Alten Achtung schenkt, nicht zum Guten auffordert und nicht das Übel verwehrt.»

(Tirmîdhî)

Im März 2015 habe ich versucht, mit Muslimas in Kontakt zu kommen, und bin im Internet auf die Seite des Dar an-Nur gestossen. Ich hatte ein sehr grosses Bedürfnis, Schwestern kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Über das Kontaktformular bin ich mit einer Schwester in Kontakt gekommen, die mir Fragen beantwortet und mich zum nächsten Frauentreffen ins Dar an-Nur eingeladen hat. An diesem konnte ich nicht teilnehmen, daher lud mich die Schwester zum nächsten MuKi-Treffen ein. Der 3. Juni war ein Tag, den ich nie vergessen werde. Ich habe mich sehr gefreut, die Schwestern und ihre Kinder kennen zu lernen. Für mich war schon klar, dass ich Muslima werden wollte. Eigentlich wollte ich einen Termin ausmachen für meine Konvertierung, doch dann sind

wir direkt ins Dar an-Nur gegangen; eine Schwester hat Qur'an rezitiert und die Schwestern haben mir die islamischen Glaubensgrundlagen und die sechs Säulen des Imans zusammengefasst. Dann habe ich aus tiefer Überzeugung das Glaubensbekenntnis ausgesprochen, was in mir ein unbeschreibliches Gefühl ausgelöst hat. Ich war sehr überwältigt, auch von der herzlichen Art der Schwestern, und hatte Tränen in den Augen, so schön hat sich das angefühlt.

Später habe ich mich mit Saadia getroffen. Sie hat mir das Gebet gut erklärt und überprüft, dass ich es richtig mache, was mir sehr wichtig war. Auch sehr hilfreich ist es zu wissen, dass ich mich jederzeit bei den Schwestern melden darf, wenn ich das Bedürfnis habe.

Seit meiner Konvertierung ist ein halbes Jahr vergangen, und ich bin sehr glücklich, eine Muslima sein zu dürfen. Alhamdulillah. Dieses Gefühl, leer und unglücklich zu sein, kenne ich so nicht mehr. Zwar habe ich auch in den letzten Monaten sehr schwere Zeiten erlebt, aber mit dem Glauben an Allah swt und der Kraft, die Er mir gibt, habe ich bisher alle Prüfungen gemeistert, alhamdulillah. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, ein Leben zu führen, wie ich es vor meiner Konvertierung hatte.

Inzwischen sehe ich mein Leben ganz anders. Man fängt an, für viele Sachen oder auch Menschen mehr Verständnis zu haben. Ich lebe viel bewusster und schätze jeden Tag und bin dankbar, hier sein zu dürfen. Ausserdem stelle ich immer wieder fest, wie sehr ich die Gebete brauche. Es fühlt sich immer an wie eine Art

Schutzschild. Es gibt noch immer Zeiten, in denen ich sehr müde oder krank bin und mich einfach nur hinlegen möchte, aber trotzdem verrichte ich dann die Gebete, weil ich ohne sie nicht einschlafen könnte und mich nicht gut fühle. Ich bin einfach ein sehr zufriedener Mensch geworden und so dankbar, eine Muslima zu sein, alhamdulillah. Mein Wunsch wäre es, dass ich mich weiterbilden darf, viele gute Taten vollbringe und bedürftigen Menschen helfen kann. Und dass noch viele Menschen rechtgeleitet werden. Ausserdem würde ich mich sehr freuen, weitere Schwestern kennen zu lernen.

Ich fühle mich wie «angekommen» und komplett, und genau das hat mir vorher gefehlt!

Maria

«Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: ‹Unser Herr, wir glauben, so schreibe uns unter die Bezeugenden.›»

(Qur'an, Sure Al-Maeda, Vers 83)

18

Bericht eines neuen Mitglieds

Vor etwas mehr als einem Jahr habe ich die Homepage des Dar an-Nur im Internet gefunden. Ich war gerade recht frisch konvertiert und suchte Gleichgesinnte.

An einem letzten Sonntag im Monat machte ich mich also (noch ein bisschen unsicher) auf den Weg, um das Dar an-Nur zu finden. Ich fand viele liebe Frauen, die mich herzlich aufgenommen haben.

Die Frauen pflegten eine warmherzige Art untereinander. Ich fühlte mich zu Hause. Von da an war mir bewusst, dass ich gerne weiterhin ins Dar an-Nur kommen möchte. Als ich dann mehr und mehr mit den Schwestern in Kontakt trat, merkte ich, dass es noch viele andere Angebote hat, wie der Mutter-Kinder Treff. Mittlerweile steht der Mittwochnachmittag als fester Termin in meiner Wochenplanung.

Auch bin ich nach wie vor gerne am letzten Sonntag im Monat dabei, wenn wir zusammen kommen zum monatlichen Frauentreffen.



Hinzu kommt der 3. Sonntag im Monat, an dem Lamy immer ihr Wissen im Basiswissen-Islamunterricht weitergibt. Durch sie durfte ich bereits vieles lernen, maschaAllah.

Ich bin froh, diesen Verein gefunden zu haben. Es hilft mir sehr, im Islam wachsen zu können und inschaAllah meinen Iman zu stärken.

Eure Schwester Sabine

Râfi` Ibn Khadij (ra) berichtete:

«Allahs Gesandter (saws) hat gesagt:

«Sucht einen (guten) Nachbarn vor dem Haus(bau), sucht einen (guten)

Weggeführten vor der Reise.»

(Tabarâni)

Interviewanfragen an das Dar an-Nur

Das Dar an-Nur wird regelmässig um Interviews angefragt, sowohl von Privatpersonen als auch von Journalisten. Alhamdulillah hat sich unsere Mitgliedsschwester Ursula Hediye bereit erklärt, für Interviews zur Verfügung zu stehen. Im Folgenden berichtet sie über zwei Erfahrungen, die sie im vergangenen Jahr machte:

Liebe Schwestern, liebe Leser

Das erste Interview in 2015 erfolgte im Frühling von zwei Studentinnen eines Berner Gymnasiums, deren Klasse als Klassenarbeit die Befragung von Angehörigen aller in und um Bern

praktizierten Religionen machte. Das Interview wurde anschliessend in der BZ Online publiziert. Das zweite Interview wurde von einer Journalistin der Tageszeitung «Der Bund» durchgeführt, die eine Reihe über Muslime publizierte. Von Interesse war die Befragung einer Kopftuch tragenden Konvertitin.

Die folgenden Fragen waren bei beiden Interviews an erster Stelle:

- Weshalb konvertiert eine Christin zum Islam?
- Weshalb unterwirft sich eine freie Frau der «Geissel» des Kopftuches?
- Wie steht eine Muslima zum sogenannten IS?

Bei beiden Interviews kam es, nach anfänglicher Distanz, in der Folge zu einer Lockerung während des Gesprächs, und die Interviews zogen sich dann an die drei Stunden hin. Beide Treffen fanden auf ausdrücklichen Wunsch der Interviewerinnen im Islamischen Zentrum am Lindenrain 2 in Bern statt, da sie einmal einen Gebetsraum sehen wollten.

Meine Erfahrung aus den Interviews sind:

- Die nicht-muslimische Seite weiss sehr, sehr wenig über den Islam.
- Bei beiden Interviews waren die Interviewerinnen sehr erstaunt, wie viele Berührungspunkte Muslime mit Christen haben.
- Beide Interviews sind anschliessend wirklich hervorragend publiziert worden. Es wurden bei beiden Publikationen keine negativen Äusserungen gegenüber Muslimen gedruckt.

20

Mein Outing in der Öffentlichkeit:

Während auf das Interview in der BZ Online kaum jemand reagierte, schlug das Interview im Bund doch einige Wellen:

- positive: Zwei meiner Töchter nahmen das Interview positiv auf, während eine fand, ich hätte dies nicht tun sollen. Bei meinem Arbeitgeber erntete ich sehr positive und anerkennende Worte, auf die ich gar nicht vorbereitet war, ebenso in meinem Freundeskreis.
- negative: Es gibt und gab Leute, die sich mit anonymen Briefen an mich wenden und den Islam und mich beschimpfen.

Was waren meine Beweggründe, mich für ein Interview zu melden?

Durch meine Erfahrungen in den letzten Jahren, dass die nicht-muslimische Welt so wenig über den Islam weiss, fühlte ich mich verpflichtet, den Interviewerinnen Auskunft zu geben, wenn uns schon mal jemand fragt. Es werden so viele vorgefasste Meinungen von nicht-muslimischer Seite publiziert, die jeder Grundlage entbehren, und oft kommen immer wieder dieselben Floskeln.

Mein Credo aber ist, dass wir nur die Welt ändern können, wenn wir aktiv an einer Kommunikation teilnehmen – und dafür werde ich mich einsetzen.

Herzlichst, Hediye Uschi

*Abû Huraira (ra) berichtete:
Der Prophet (saws) hat gesagt:
«Der Gläubige ist eine Stätte der
Zuneigung und Vertrautheit*, und
nichts Gutes ist in dem, der niemandem
Zuneigung und Vertrauen entgegenbringt
und zu dem niemand Zuneigung und
Vertrauen hat.»*

(Ahmad Ibn Hanbal, Baihâqî)

Hijama-Behandlungen im Dar an-Nur

Schwester Luljeta, die eine zertifizierte Hijama-Ausbildung absolviert hat und im Kanton Zürich eine Hijama-Praxis eröffnete, erklärte sich im vergangenen Jahr bereit, im Dar an-Nur für interessierte Schwestern Termine zum Schröpfen zu vergeben.

Man kann sich zum einen schröpfen lassen, um die Sunna zu befolgen. So wurde von Anas überliefert, dass der Prophet (saws) sagte:

*«Das Beste, mit dem ihr euch
behandeln lasst, ist Hijama.»*

(Bukhâri)

Des Weiteren lassen sich durch das Schröpfen zahlreiche Leiden wie Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Verdauungsprobleme und viele weitere Krankheiten behandeln.

Nach nur einer Behandlung zeigten sich bei den behandelten Schwestern grosse Erfolge, alhamdulillah – beispielsweise verschwanden bei einer Schwester nach der Behandlung Schmerzen im Schulterbereich, bei einer anderen Rückenschmerzen, bei einer weiteren ging ein Hautekzem nach der Behandlung zurück. Im Folgenden sind einige Informationen von Luljeta zusammengefasst:

Was ist Hijama?

Das Schröpfen, oder Nassschröpfen, wird traditionell bei Nackenverspannungen oder Kopfschmerzen zur Schmerzlinderung angewandt. Des Weiteren wirkt die Therapie durchblutungsfördernd, aktiviert das Immunsystem und regt den Stoffwechsel an. Die Hijama-Behandlungsmethode zählt wohl zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit und ist eine mehr als 5000 Jahre alte Therapieform.

Im Islam hat diese Therapie ihren eigenen Wert und wird seit Jahrhunderten erfolgreich angewandt. So sagte der Prophet Muhammad (saws.):

*«Während der Nacht von Israa',
haben mir die Engel einer jeden
Gruppe, an der ich vorbeiging,
gesagt: «Oh Muhammad! Empfehle
deiner Ummah (Gemeinschaft),
dass sie (Hijama) das Schröpfen
anwenden soll!»*

(Überliefert bei Ibn Majah)

* mulif: Zuneigung, Vertrautheit, Sympathie, Harmonie

22

Die «Hijama»-Schröpfungsmethode hat ihre eigenen Gesetze. So ist es zum Beispiel von enormer Wichtigkeit, bei jeglicher Beschwerde eine vernünftige Analyse durchzuführen. Anhand der gesammelten Informationen führt man die entsprechende Therapie durch. Hierbei sind die jeweiligen Behandlungspunkte ausschlaggebend – denn jeder Punkt führt zu einem Ergebnis – das Ziel sollte sein: «Beschwerde + Behandlungspunkt = Linderung»!

Mit Hijama kann man inschaAllah

Menschen helfen bei:

- unerklärbaren und allgemeinen Schmerzen
- Kopfschmerzen oder Migräne
- Gelenkschmerzen
- Muskelzerrungen
- schwachem Blutkreislauf und Blockaden
- Verstopfung und Reizdarmsyndrom.

Hijama hilft auch bei gynäkologischen Problemen, wie Menstruationsschmerzen, Unregelmässigkeiten der Periode und bei nicht erfülltem Kinderwunsch (sofern keine ernste Krankheit vorhanden ist).

Nur Schwangere, Frauen mit grossem Eisenmangel und Frauen, die blutverdünnende Medikamente einnehmen, sollten sich nicht schröpfen lassen.

Einer der Hauptunterschiede zwischen Hijama und dem allgemeinen Schröpfen liegt in der Schneide- bzw. Punktier-Technik. Im gängigen Schröpfen wird die Haut ca. 0,3–0,9 mm tief angestochen. Beim Hijama wird die Haut nur angeritzt. Ein wenig Haut wird zwischen Zei-

gefingern und Daumen der linken Hand zusammengehalten während die rechte Hand die festgehaltene Haut «ankratzt», mit kleinsten Schnitten die niemals tiefer als 0,1 mm sind und nur die oberste Hautschicht beanspruchen. Grosse Sorgfalt wird darauf verwendet, keine Adern oder Nerven anzuschneiden. Anritzungen müssen immer oberflächlich sein, niemals tief, immer im Ablauf, nie gleichzeitig, wenige, nicht viele, vertikal nicht quer, nebeneinander angelegt, niemals durcheinander, kurz in Länge (max. 2 mm), nie lang, sie werden sanft und langsam angebracht und niemals schnell.

Ich behandle nach den höchsten Sicherheitsstandards. Die Gläser und die Pumpe werden nur einmal verwendet und danach entsorgt, da man nur auf diese Weise eine 100%-ige Sicherheit garantieren kann. Die Haut wird vor und nach der Behandlung desinfiziert. Die Geräte, die für die Behandlung gebraucht werden, sind sterilisiert.

InschaAllah kann ich euch gerne auch in Zukunft weitere Termine im Dar an-Nur anbieten (zwecks Terminkoordination bitte Munira kontaktieren).

Luljeta

Yazîd Ibn Usayd (r) berichtete:

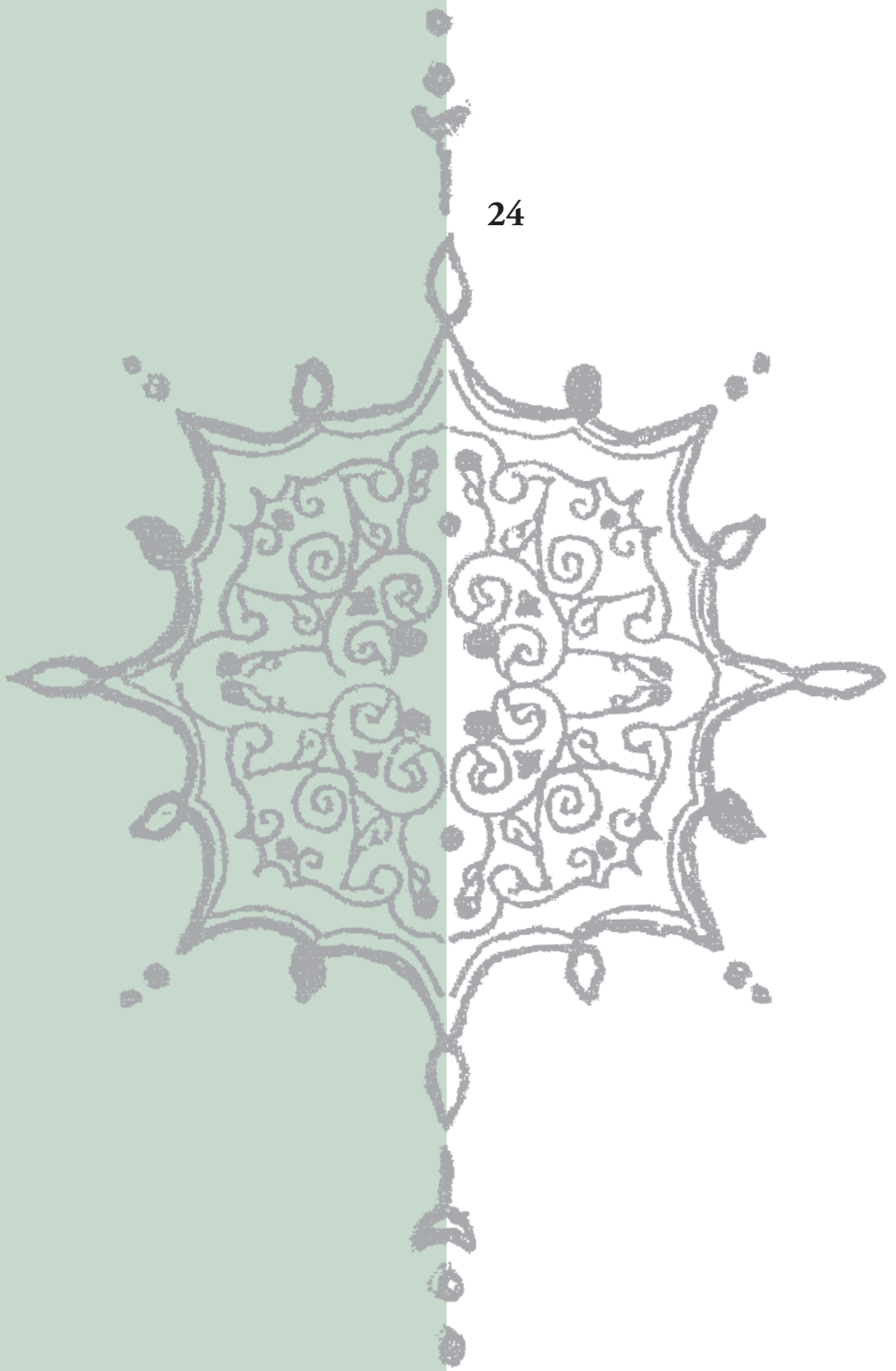
Allâhs Gesandter (s) hat gesagt:

«Was du für dich wünschst, wünsche auch anderen Menschen.»

(Bukhârî, Tabarânî,

Bayhâqî, Hâkim, Abû Ya`lâ)





*«Wer rechtschaffen handelt,
der tut es zu seinem eigenen Vorteil,
und wer Böses tut, der tut es zu
seinem eigenen Nachteil.»*

(Qur'an, Sure Fussilat, Vers 46)

Vorstandsmitglieder

26

Mariann

Manar

Munira

Dounia

Iris

Karima

Monika

Anmeldeformular

Name und Vorname _____

Strasse/Ort _____

Telefon/Handy _____

E-Mail _____

Sprachen _____

Freundschaftsmitglied (ist nicht stimmberechtigt, lebt im Ausland oder in einem anderen Kanton, erhält den Jahresbericht und nimmt nur an speziellen Anlässen teil)
Jahresbeitrag CHF 20.–

Aktivmitglied
Jahresbeitrag CHF 120.–

Ich bezahle monatlich _____ (mindestens CHF 10.–)

vierteljährlich _____ (mindestens CHF 30.–)

halbjährlich _____ (mindestens CHF 60.–)

jährlich _____ (mindestens CHF 120.–)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte das ausgefüllte Anmeldeformular bei Monika abgeben; oder einscannen und an die Dar an-Nur E-Mail Adresse (darannur@safe-mail.com) senden.

Dar an-Nur PC: 30-30099-1

Abû Huraira (r) berichtete:
Allâhs Gesandter (s) hat gesagt:
«Muslime halten sich stets an Gesetze*.»

(Bukhâri, Tirmîdhî und Abû Dâwûd)

*schurût Pl. (arab.)= Abmachungen, Regeln, Gesetze

Herausgeberin

Dar an-Nur Bern
www.dar-an-nur.ch

Layout und Gestaltung

Zohra

Lektorat, Koordination

Munira

Spendenkonto

PC 30-30099-1